

Universität Göttingen • Philosophische Fakultät
Humboldtallee 17 • 37073 Göttingen

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich:

- an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates
- an die Mitglieder der Philosophischen Fakultät

Prof. Dr. Dominic Sachsenmaier
Dekan

Tel. +49 551 39-24465 (Skr.)
dominic.sachsenmaier@phil.uni-goettingen.de

Göttingen, den 18.07.2023

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
Protokoll-FR-23-06-21-OET

**Genehmigtes Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates vom Mittwoch, 21. Juni 2023
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17**

Öffentlicher Teil:

Anwesend:

Sitzungsleitung:	Sachsenmaier, Dekan
Studiendekan:	Busch
Kondekan:	entschuldigt
Hochschullehrergruppe	Bräuer Füssel Rahmstorf Schädlich Scheer Skopeteas Wesche
Mitarbeitergruppe:	Pfändner Tönjes
Studierendengruppe:	Eicks
MTV-Gruppe:	Glemnitz
Promovierendenvertretung:	--
Gleichstellungsbeauftragte:	Pasch
Fakultätsgeschäftsführerin:	Schubert
Studiendekanatsreferentin:	Geffcken
Entschuldigt:	Dräger, Kiefer
Gäste:	keine

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Ergänzend zur Tagesordnung wird die Gleichstellungsbeauftragte unter TOP 3 iv über das Diskriminierungsschutzgesetz informieren. Die so geänderte Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen.

TOP 2) Protokoll der Sitzung vom 24.05.2023

Das Protokoll wird mit einer Änderung (Prof. Schädlich war nicht anwesend, sie wurde vertreten von Prof. Moser) **einstimmig** angenommen.

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

i. Mitteilungen des Dekans

1. Herr Prof. Karl-Heinz Willroth, von 1993 bis 2016 Professur für Ur- und Frühgeschichte an der Philosophischen Fakultät und Dekan der Philosophischen Fakultät 2001/2002, ist am 18. Mai 2023 im Alter von 74 Jahren verstorben.
2. Herr Dr. Dimitri Almeida, bis 2022 LfbA am Seminar für Romanische Philologie, seit 2022 Juniorprofessor an der Uni Halle, ist am 12. Juni 23 im Alter von 41 Jahren verstorben.
3. In der Sitzung des Senats im Juni ist die vom Fakultätsrat im Mai verabschiedete Liste zur Besetzung der W1 tt W2-Professur für Geschichte der Philosophie bestätigt worden.
4. Der Ruf auf die W1 tt W2-Professur für Geschichte des Frühen und Hohen Mittelalters ist an Frau Anne Greule, Uni Jena, ergangen.
5. Der Ruf auf die W1 tt W2-Professur für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie ist an Frau Dr. Friederike Faust, HU Berlin, ergangen.
6. Die nächste Fakultätsratssitzung findet am 12. Juli 23 ab 9:15 Uhr online statt.
7. Prof. Nesselrath hat einen Bericht über den Philosophischen Fakultätentag geschickt. Dieser wird dem Protokoll beigefügt.
8. Der Dekan berichtet kurz über das dreiteilige Professorium der Philosophischen Fakultät mit dem Präsidenten und VP Schüller am 12. Juni.

ii. Mitteilungen des Studiendekans

Es gab keine Mitteilungen des Studiendekans.

iii. Eilentscheidungen des Dekanats

Es gab keine Eilentscheidungen des Dekanats.

iv. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

1. Prof. Bräuer fragt, ob ein Protokoll aus dem Professorium mit dem Präsidium erstellt werden solle. Der Dekan antwortet, dass das Gespräch als Gedankenaustausch ohne Beschlusscharakter konzipiert war. Das Dekanat wird sich erkundigen, ob das Präsidium die Erstellung eines Protokolls plant.
2. Seitens des Präsidiums wurde mitgeteilt, dass die Neubesetzung einer LfbA-Stelle am SRP Almeida) vom Präsidium abgelehnt wurde.
3. Dr. Tönjes berichtet, dass es Pläne gibt, Göttingen International aufzusplitten. Frau Schubert erklärt dazu, dass – soweit bereits bekannt – in der Senatssitzung am 12. Juli erste Empfehlungen zum Projekt Pro Admin. Changemanagement vorgestellt werden, unter anderem voraussichtlich auch die Teilung von Göttingen International. Herr Pfändner merkt an, dass die Prüfungsordnungen Auslandsaufenthalte verlangen, was ohne Göttingen International kaum

für die Fächer nicht machbar sei. Deshalb sollte sich die Fakultät zu diesen Plänen positionieren. Der Dekan merkt an, dass er bislang zu Plänen einer Umgestaltung von Göttingen International nicht unterrichtet sei.

4. Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Pasch, berichtet, dass unter der Leitung von VP Holler eine Lenkungsgruppe eingerichtet wird, die feststellen soll, wie die Beratungsbedarfe auf Problemfeldern der Diskriminierung gedeckt werden können. Die Studierenden haben sich aus der Lenkungsgruppe zurückgezogen, weil in dem bisher geplanten Konzept keine zentralen Ressourcen eingeplant sind. Der Gleichstellungsrat wird dazu demnächst eine Stellungnahme abgeben. Die Kommission für Gleichstellung und Diversität wird sich demnächst mit der Problematik auseinandersetzen.

TOP 4) Ordnungen

Auf Empfehlung der Studienkommission beschließt der Fakultätsrat **einstimmig (11:0:0)** die Einführung des neuen Studienangebots „Digitale Editionstechnik“ (siehe 1.d) sowie folgende Ordnungsänderungen (PStOen+MHBs) zum WiSe 2023/24:

1. BA-Ordnungen

- a) BA-PStO+MHB Antike Kulturen
- b) BA-PStO+MHB Archäologie der griechischen, römischen und byzantinischen Welt
- c) BA-PStO+MHB Digital Humanities
- d) BA-PStO+MHB Studienangebot Digitale Editionstechnik (NEU)

2. MA-Ordnungen

- a) MA-PStO+MHB Arabistik/Islamwissenschaft
- b) MA-PStO+MHB Digital Humanities
- c) MA-PStO+MHB Iranian and Persianate Studies
- d) MA-PStO+MHB Kunstgeschichte

TOP 5) Nachteilsausgleich und barrierefreies Lehren und Lernen

Frau Lux, die Beauftragte der Universität für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, gab der Studienkommission am 14.06.23 einen Überblick zum Thema. Es wird deutlich, dass

- Barrieren in der Lehre sehr vielfältig sein können und Nachteile sich aus einer Wechselwirkung zwischen Beeinträchtigungen und Barrieren ergeben,
- bisherige Regelungen sehr zeit-, personal- und kostenintensiv sind, da Einzelfallentscheidungen getroffen werden (nicht nachhaltig),
- keine ausreichende Transparenz zum Thema und den Möglichkeiten besteht, Nachteilsausgleich zu beantragen,
- der Blick eher darauf gerichtet werden sollte, wie Barrieren abgebaut werden können, um zu einer inklusiveren Lehre zu gelangen und wie Strukturen angepasst werden können, um nicht ausschließlich Einzelfälle bearbeiten zu müssen,
- schon kleine Maßnahmen helfen können, z.B. Vermeidung von Schachtelsätzen,
- es für einen besseren Überblick hilfreich sei, Erfahrungswerte zu sammeln und bewilligte Nachteilsausgleiche zu kategorisieren.

Meinungsbild der Studienkommission nach Diskussion am 14. Juni:

Es mögen Maßnahmen ergriffen werden

- zu einer besseren Aufklärung und Bewusstseinschärfung zum Thema barrierefreies Lehren und Lernen, um u.a. Transparenz zu den Rahmenbedingungen zu schaffen. Hier können regelmäßige Informationen für Lehrende und Studierende helfen – z.B. Homepage mit Checkliste für Lehrende zu Beispielen, die gut funktionieren, Semester-Newsletter an Studierende (ggf. mit Fallbeispielen), Poster, Hinweise zu Semesterbeginn in jeder LV)
- zur Ermittlung von Standardisierungsmöglichkeiten für eine einfachere Umsetzung von Nachteilsausgleichen und barrierefreier Lehre. Hilfreich sei eine Analyse, wo sich Barrieren befinden. Dafür können die Daten des Prüfungsamtes zu bisher beantragten und bewilligten Nachteilsausgleichen und Erfahrungen der Lehrenden mit der Umsetzung von Nachteilsausgleichen Aufschluss geben.
- zur Prüfung, ob und wie Assistenzsysteme möglich, sinnvoll und verfügbar sind.

Der Fakultätsrat schließt sich den Vorschlägen der Studienkommission **einstimmig (11:0:0)** an, unter Aufnahme eines weiteren Punktes:

- Es mögen für die Anzeige von Barrieren einfache online-Anmeldemöglichkeiten geschaffen werden, möglichst über StudIP.

Darüber hinaus wird als Ergänzung zu den vorgeschlagenen regelmäßigen Informationen für Lehrende und Studierende eine Handreichung (Checkliste zum Ablauf und zeitlichen Rahmen) für Studierende angeregt.

TOP 6) Systemakkreditierung – Rückmeldungen des KASL: Benennung Qualitätsbeauftragte auf Clusterebene (QbC)

Auf Empfehlung der Studienkommission beschließt der Fakultätsrat zur ersten Auflage **einstimmig (9:0:0)**, dass die Vorstände der an den jeweiligen Clustern beteiligten Einrichtungen die Entscheidung zu je einer Person pro Cluster als Qualitätsbeauftragter/m treffen mögen. Dabei möge darauf geachtet werden, dass möglichst keine Personen aus dem Kreis der Mitarbeiter*innengruppe, vor allem keine Inhaber*innen von Qualifikationsstellen, benannt werden.

Der Fakultätsrat nimmt die weiteren Auflagen des Prüfberichts des KASL zur Funktionalitätsprüfung des dezentralen QM-Systems der Fakultät zur Kenntnis sowie das Meinungsbild der Studienkommission zur fünften Auflage, dass weiter versucht werden möge, eine(n) Stelle(nanteil) für die Betreuung des dQMS einzurichten.

TOP 7) Antrag auf Freigabe einer W3-Professur für Neuere deutsche Literatur (NF Prof. Detering)

Gast: Prof. Köppe

Prof. Köppe stellt die Sachlage dar und spricht die Schwerpunkte an, die von den Professorinnen und Professoren des SDP festgelegt wurden.

Nach ausführlicher Aussprache beschließt der Fakultätsrat **mit 8:0:0 Stimmen¹** den Freigabeantrag und die Ausstattung wie von der SHKL empfohlen.

TOP 8) Stellensituation in der GSGG

¹ Die Fakultätsratsmitglieder aus dem SDP haben nicht mitgestimmt.

Der Fakultätsrat wird gebeten:

- a) Über den Vorschlag des Dekanats „Einsetzung einer Kommission“ zu beraten und im Falle der Zustimmung drei Fakultätsratsmitglieder in diese Kommission zu entsenden und festzulegen, ob zusätzlich ein Mitglied/eine Mitarbeiterin des Dekanats mitarbeiten soll.
- b) Ggf. über den Antrag Nr. 2 „Aufstockung Stelle Forschungsreferentin bis Ende 2023“ zu beschließen.

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Fakultätsrat einstimmig **(11:0:0)**, die Einsetzung einer AG/Kommission in folgender Zusammensetzung: Prof. Skopeteas, Prof. Bräuer, eine Promovierendenvertretung (evtl. Monica Stoian) und für das Dekanat Frau Schubert.

Ebenfalls **einstimmig (11:0:0)** beschließt der Fakultätsrat, die Stelle der Forschungsreferentin bis Ende 2023 auf 70 % aufzustocken.

TOP 9) Ausstellung im KWZ

Der Fakultätsrat stimmt **einstimmig (11:0:0)**, der Ausstellung „Auftakt des Terrors: Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus“ zu. Betreut wird die Ausstellung von Prof. Bleidorn.

TOP 10) Externe Berufungskommissionen

Zur Vermeidung von Befangenheiten (bzw. schonderen Anschein) – und in diesem Zusammenhang mit dem Ziel qualitativ hochwertiger und rechtlich unanfechtbarer Berufungsverfahren – hat das Präsidium in seiner Richtlinie über die Verwaltung und Vertretung von Professuren 2021 Folgendes festgelegt:

„Überschreitet die Verwaltung/Vertretung einer Professur durch dieselbe Person ein Semester und bewirbt sich diese Person selbst auf eine an der Fakultät ausgeschriebene Professur, soll in diesem Verfahren zur Vermeidung des Anscheins einer Befangenheit eine externe Berufungskommission vorgesehen werden.“

Anmerkungen:

- a) Durch Externe ersetzt würden in diesem Falle nur die Mitglieder der HSL-Gruppe. In den Fällen der übrigen Statusgruppen sieht das NHG keine externe Besetzung/Beteiligung vor.
- b) Die Regelung wird bislang in der Form ausgelegt, dass eine externe BK dann eingesetzt wird, wenn der/die in Rede stehende Bewerber/in beim Berufungsverfahren in die engere Auswahl (Aufforderung zum Einsenden von Schriften) kommt.
- c) Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Regelung „Einsatz einer externen BK“ auch dann anzuwenden ist, wenn sich andere *Mitglieder der Universität* auf eine Professur an der Universität bewerben und in die engere Auswahl kommen
- d) Die Regeln zur Befangenheit sind in der *Ordnung zur Qualitätssicherung in Berufungs- und Bestellungsverfahren* niedergelegt.

https://uni-goettingen.de/de/document/download/2cdd131d53b4dc28f50f0d27726694b6.pdf/23-03-30_QS-BV-O_Lesefassung.pdf

Das Dekanat möchte den Fakultätsrat zu dieser Richtlinie befragen und eruiieren, ob der Fakultätsrat hierzu eine Stellungnahme abgeben soll.

Nach ausführlicher Diskussion wird Folgendes festgehalten:

- Ein möglicher Weg, externe Berufungskommissionen zu umgehen, läge darin, VerwalterInnen/VertreterInnen grundsätzlich nur ein Semester lang einzustellen. Doch hat eine derartige „Ein-Semester-Lösung“ für die meisten Fächer, einschließlich der Studierenden, große Nachteile.

- Eine schriftliche Stellungnahme des FR an das Präsidium scheint keine Lösung, insbesondere da andere Fakultäten die Neuregelung zu unterstützen scheinen. Besser ist es daher, die Problematik beim jf mit dem Präsidium anzusprechen.

TOP 11) Verschiedenes

Frau Schubert weist auf die Examensfeier hin, die am 07.07.23 von 11-13 Uhr im Alfred-Hessel-Saal in der Alten SUB stattfindet.

Ende: 16:25 Uhr

Sachsenmaier, Dekan

Geffcken, Glemnitz; Protokoll